

Ab 26. September in Landau – ökumenische Impulse

„Wenn alles so bleibt, wie es schon immer war ...“ – mit diesem Thema beginnen die ökumenischen Impulse der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Landau. Den Auftakt gestaltet der Ökumenereferent des Bistums Speyer, Dr. Thomas Stubenrauch. Er beschäftigt sich mit der Tradition der Kirche, die Fundament und Ballast zugleich sein kann.

In den ökumenischen Impulsen versuchen die Referenten, zentrale Inhalte des christlichen Glaubens vom »Kirchen-Chinesisch« in eine verständliche Sprache zu übersetzen und einen Austausch zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um eine Auseinandersetzung im Kopf, sondern die Vorträge sollen eine Hilfe und Ermutigung sein, die persönliche Beziehung zu Gott zu leben. Wer interessiert ist, seinen Glauben besser zu verstehen und zu vertiefen, ist herzlich eingeladen. Die Veranstaltungen sind ein Angebot der ACK in Kooperation mit dem Zentrum für Kultur- und Wissensdialog der Universität Landau.

Die ökumenischen Impulse finden jeweils statt am 4. Donnerstag im Monat von 19.30 bis 20.30 Uhr im Festsaal der Uni Landau, Bürgerstraße 23, 1. OG.

"Wenn alles bleibt, wie es schon immer war ..."
Die Tradition der Kirche – Fundament oder Ballast?

Referent: Dr. Thomas Stubenrauch, Ökumenereferent Bistum Speyer

In allen Kirchen spielt die Tradition eine große Rolle: die Erinnerung an Jahrtausende alte Geschichten der Bibel, die Orientierung an altkirchlichen Bekenntnissen und Dogmen; die Bewahrung historisch gewachsener Kirchenstrukturen und Rituale. Gleichzeitig ist die zweitausendjährige Geschichte der Kirche(n) geprägt von unzähligen Erneuerungsbewegungen und Traditionsabbrüchen. Angesichts der gewaltigen Umbrüche in Kirche und Gesellschaft betonen die einen: „Die Tradition ist das Fundament des Glaubens, das uns Identität gibt und in der Wahrheit hält. Kirche kann und darf sich deshalb nur innerhalb bewährter Bahnen weiterentwickeln.“ Während die anderen sagen: „Tradition kann auch zum Ballast werden, der den Glauben zur Brauchtumpflege erstarren lässt. Kirche muss sich deshalb grundlegend erneuern, wenn sie noch Relevanz für die Menschen von heute haben will.“ Wer hat recht: die Bewahrer oder die Erneuerer? Wer von ihnen folgt eher dem Willen und Beispiel Jesu? Oder lassen sich beide Positionen etwa doch versöhnen? Und welchen Beitrag könnte der ökumenische Dialog dabei leisten?

Die nächsten Abende:

- Donnerstag, 24. Oktober 2019
Der Kanon des Neuen Testaments - Zufallsprodukt oder Konzept?
Referent: Prof. Peter Busch, Leiter Predigerseminar Landau
- Donnerstag, 28. November 2019
Der Urknall und die Gottesfrage
Referent: Prof. Dr. Thomas Schimmel, Universität Karlsruhe, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

weitere Infos: www.kirchelandau.de/impulse